



Pflegstelleninformation

Sie möchten Pflegestelle eines Greyhounds werden. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Im weiteren Verlauf, möchten wir Sie gerne informieren, wie es mit einem Greyhound sein kann und was Sie eventuell beachten müssen.

In einem persönlichen Gespräch möchten wir Sie über die rassespezifischen Verhaltensweisen eines Greyhounds aufklären, wenn Sie Fragen haben, stellen Sie uns diese gerne.

Die Beschreibung „Der Greyhound als Haustier“ von Michaela Müller, in Zusammenarbeit mit Alina Dreier und Gabi Wiebking kann Ihnen sicher schon viele Fragen beantworten.

Vorab gilt es zu klären, wenn Sie zur Miete wohnen, ist der Vermieter einverstanden? Haben Sie einen Garten? Dieser sollte mind. 180cm hoch und ausbruchsicher eingezäunt sein, ansonsten ist ein Ableinen unserer Pflegehunde im Garten nicht möglich. Ableinen in der freien Wildbahn geht aufgrund des extremen Jagdtriebs nicht.

Kinder dürfen mit unseren Pflegehunden aus versicherungstechnischen Gründen nicht spazieren gehen. Kleintiere, kleine Hunde und Katzen sind im Pflegehaushalt aufgrund des Jagdtriebs besser nicht vorhanden. Bitte überlegen Sie, welche Räume im Haus der Hund nicht betreten darf. Ist das möglich, wenn Sie es nicht möchten, ihn z. B. von der Küche fern zu halten, durch eine Tür oder ist das gar nicht möglich, weil Sie eine offene Küche haben. Wo soll / darf der Hund schlafen? Eine Zwingerhaltung ist nicht erlaubt. Der Greyhound soll Familienanschluss haben und für die Vermittlung auch das Familienleben kennen und lieben lernen.

Der Greyhound sollte eine Möglichkeit haben, sich an Ihren Tagesablauf anzupassen. Er sollte nicht länger als 5 Stunden alleine sein. Können Sie das gewährleisten, ist es Ihnen beruflich möglich?

Manche Greyhounds kommen eventuell mit kleinen oder größeren Problemen zu uns. Können Sie sich vorstellen mit Problemen, die sein können

- Angst vor Menschen
- Angst vor fremden Situationen
- Angst vor anderen Hunden
- Aggression gegenüber anderen Hunden
- Unsauberkeit
- Fluchtverhalten
- Verlassensängste
- Zerstörungswut
- Futterneid
- mangelnde Leinenführigkeit
- Dominanzverhalten,

umzugehen?

Unsere Hunde sind haftpflichtversichert. Diese Versicherung deckt jedoch keine Schäden in der Pflegestelle. Ist Ihnen bewusst, dass Ihr Mobiliar, Wertgegenstände etc. beschädigt werden können und diese Schäden nicht erstattet werden?

Haben Sie bedacht, dass wir nicht dafür haften, wenn es zu Beißvorfällen kommen und der eigene Hund durch den Pflegehund verletzt werden würde?

Würden Sie etwaige Kosten, die der Pflegehund verursacht, übernehmen? Teilen Sie uns bitte mit, bis zu welcher Höhe Ihnen das möglich ist.

Viele Tierärzte verlangen eine sofortige Zahlung der Behandlungskosten. Sind Sie finanziell in der Lage, diese Kosten auszulegen/vorzustrecken?

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Urlaubsplanung, dass es durchaus möglich ist, dass der Pflegehund mehrere Monate bis zur Vermittlung in Ihrer Familie bleibt.

Waren Sie schon einmal Pflegestelle? Das würde uns sehr interessieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben, Pflegestelle für uns zu werden.

Ihr ProGreyhound-Team

www.progreyhound.de

Heike Pilz 0172-1798267

ProGreyhound Büro 02841 / 6001350